

Zeitschrift: Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie suisse des sciences médicales = Bollettino dell' Accademia svizzera delle scienze mediche

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Band: 24 (1968)

Nachruf: Albert Caflisch

Autor: Plattner, P.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALBERT CAFLISCH

2. Oktober 1898 bis 14. Januar 1965

Dr. iur. Albert Caflisch stammte aus einem alten Bündner Geschlecht. Er wurde am 2. Oktober 1898 in Neapel geboren, wo die Familie schon in der zweiten Generation ansässig war. Die enge Verbindung mit der Schweiz, vor allem aber mit Graubünden, blieb über alle Zeiten erhalten, nicht zuletzt auch durch die Mutter von Albert Caflisch, die der Familie von Salis-Soglio entstammte. So erhielt denn der junge Auslandschweizer auch eine sorgfältige Ausbildung in der Heimat, vorerst am Gymnasium Schloß Glarisegg und an der Kantonsschule Aarau, hernach an den Universitäten Zürich, Genf und Bern, wo er 1923 das juristische Doktorexamen bestand.

Die Zusammenhänge zwischen rechtlichen und wirtschaftlichen Problemen haben Albert Caflisch dauernd beschäftigt. Nach praktischer Tätigkeit in einer bekannten Genfer Anwaltspraxis und dem Bankhaus Hentsch & Cie. übernahm er die Leitung der Société Financière Italo-Suisse. Im Jahre 1935 erfolgte seine Berufung zum Leiter des Sekretariats der Schweizerischen Bankiervereinigung. Damit wurden ihm wichtige wirtschaftspolitische Aufgaben anvertraut während einem Zeitabschnitt, der durch Krise und Krieg geprägt war. Im Jahre 1946 kehrte Dr. Albert Caflisch in die aktive Wirtschaft zurück.

Im Jahre 1950, nachdem er schon vorher als Mitglied dem Verwaltungsrat angehört hatte, trat Dr. Albert Caflisch vollamtlich in die Leitung der F. Hoffmann-La Roche & Co. AG in Basel ein. 1952, nach dem Tod von Dr. Emil C. Barell, übernahm er als Präsident und Delegierter die oberste Leitung der Gesellschaft, eine Aufgabe, der er sich bis zu seinem Lebensende mit ganzer Kraft widmete.

Dr. Albert Caflisch trat an die Spitze der pharmazeutischen Firma in einem Zeitpunkt, da die Forschung eine maßgebliche Intensivierung und Vertiefung erfuhr. Namentlich gewannen die experimentelle Medizin, die klinische Forschung und die Biologie in jenen Jahren neben der chemischen Forschung ein besonderes Gewicht. Der Jurist und Wirtschaftsfachmann Albert Caflisch hat dieser für die Unternehmung aufwendigen und risikoreichen Entwicklung nicht nur Verständnis entgegengebracht, sondern er erkannte die zentrale Bedeutung dieser Forschungsarbeit für den medizinischen Fortschritt und hat alle Bemühungen der Mediziner und Naturwissenschaftler in großzügiger Weise unterstützt. Der Antrieb zu dieser weitblickenden Förderung der Forschung kam nicht allein aus dem überragenden Intellekt, sondern auch aus der tiefen Menschlichkeit Dr. Albert Caflischs, die den hervorragenden Industriellen alle Entscheide in klarem Bewußtsein der Verantwortung treffen ließ. Ein tragisches Geschick wollte es, daß Dr. Albert Caflisch am 14. Januar 1965 einer schweren Krankheit erlag, deren Überwindung die größten Anstrengungen der Forschungsabteilung seiner Firma galten.

In dankbarer Anerkennung seines Einsatzes für die Förderung der Forschung ernannte ihn der Senat der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften im Jahre 1963 zum Ehrenmitglied.

PL. A. PLATTNER, Basel